

## **Projekt PhytoSan: Pflanzen für besseres Raumklima in Büros in Trier**

Rheinland-Pfalz initiiert das PhytoSan-Projekt zur Untersuchung der Pflanzenwirkung auf Raumklima in Büroräumen.

### **Innovative Forschung zur Verbesserung des Raumklimas**

Das Klimaschutzministerium von Rheinland-Pfalz hat kürzlich ein spannendes Projekt ins Leben gerufen, das sich mit der Verbesserung des Raumklimas in Bürogebäuden beschäftigt. Unter dem Titel PhytoSan wird dieses Vorhaben von der Hochschule Trier gefördert, welche sich über eine finanzielle Unterstützung von rund 90.000 Euro freuen kann.

### **Einfluss des Klimawandels auf die Arbeitsbedingungen**

Der Klimawandel führt zu zunehmend heißen und schwülen Tagen, was sowohl gesundheitliche Risiken als auch eine Beeinträchtigung der Konzentration der Arbeitnehmer in Büroräumen mit sich bringen kann. Das Ministerium hat somit eine wichtige Aufgabe übernommen, die nicht nur für die Gesundheit der Mitarbeiter, sondern auch für die gesamte Arbeitskultur von Bedeutung ist. „Die Hitzebelastung am Arbeitsplatz ist ein ernstes Thema, das wir durch innovative Ansätze angehen müssen“, erklärt Michael Hauer von dem Ministerium.

# **Pflanzen als Lösung? Was ist Phytosanierung?**

Eine zentrale Methode, die im Rahmen des PhytoSan-Projekts untersucht wird, ist die Phytosanierung. Dabei handelt es sich um einen umweltfreundlichen Ansatz, der Pflanzen nutzt, um schädliche Substanzen aus der Luft zu filtern und das Raumklima zu verbessern. Diese Technik könnte einen vielversprechenden Beitrag zur Gestaltung gesunder Arbeitsplätze leisten und zeigt auf, wie Natur und Technologie harmonisch zusammenarbeiten können.

## **Das Experiment: Zwillingsbüros in Mainz**

Das Experiment findet in den Büroräumen des Klimaschutzministeriums in Mainz statt, wo acht Zwillingsbüros eingerichtet werden. Zwei Büros, die identisch sind, werden mit spezifischen Pflanzen ausgestattet, während das andere Büro als Kontrollgruppe dient und ohne Pflanzen auskommt. Um die Effekte der Pflanzen zu messen, werden moderne Sensorboxen eingesetzt, die die Raumluft in Bezug auf Temperatur, Luftfeuchtigkeit und CO<sub>2</sub>-Konzentrationen überwachen.

## **Erfassung und Analyse der Daten**

Prof. Dr. Georg Rock, der das Projekt leitet, hebt hervor: „Die erfassten Daten werden nicht nur die Veränderungen der Luftqualität dokumentieren, sondern auch die subjektiven Eindrücke der Mitarbeiter zum Wohlbefinden einbeziehen.“ Diese umfassende Analyse könnte wertvolle Informationen liefern und dazu beitragen, kosteneffiziente und nachhaltige Lösungen für die Gestaltung zukünftiger Arbeitsplätze zu entwickeln.

## **Zukunftsperspektiven für Arbeitsumgebungen**

Die Ergebnisse des Projekts haben das Potenzial, nicht nur das Raumklima in den Büros des Ministeriums zu verbessern, sondern auch weitreichende Implikationen für andere Unternehmen und Organisationen zu haben. Das Ziel ist es, Lösungen zu finden, die leicht umsetzbar, energieeffizient und nachhaltig sind. „Wir haben Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern, und ich bin zuversichtlich, dass dieses Projekt nützliche Erkenntnisse für die Gestaltung zukünftiger Büroarbeitsplätze bringen wird“, sagt Hauer abschließend.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**